



Unterkünfte

S. 24 - 33

Übersichtskarte

S. 40

Sehenswürdigkeiten

S. 22 - 23

Anreise, wichtige Adressen

S. 34 - 37

Markgräfler Wiiwegli

Genüsslich wandern



bei Ehrenstetten

Schritt für Schritt genießen

Das Wiiwegli ist ein herausragender Wanderweg für Natur- und Weinfreunde. Er führt gut 80 herrliche Kilometer weit durch die sanfthügelige, ins Rheintal auslaufende Landschaft des Markgräflerlandes – der Wein- und Obstregion zwischen Weil am Rhein und Freiburg.

Nach Westen streifen die Blicke ins flache Rheintal und hinüber zu den Vogesen. Auf der anderen Seite begleiten den Wanderer duftende Mischwälder und die waldschwarzen Höhen des Südschwarzwaldes.

Gewachsene Weindörfer und schmucke Landstädtchen haben

es sich in den Markgräfler Hügeln gemütlich gemacht – und ähnlich sind auch die Menschen: „Numme nit hudle“, frei übersetzt etwa „nur nichts überstürzen“, heißt hier das Motto.

Diese Gemütlichkeit von Landschaft und Menschen paart sich mit der Freude an gutem Essen und natürlich am Wein. Weingüter und Winzer-genossenschaften laden zur Weinprobe ein, urige Dorfgaststätten und edle Restaurants verführen mit ihrer regionalen und kreativen Küche.

Das Wiiwegli ist in vier Tagesetappen zu bewältigen. Um all die Köstlichkeiten am Wegesrand zu erkunden, können es auch ein paar Tage mehr sein.

Immer der Traube nach



Entdeckungen am Weg

Weinberge und Streuobstwiesen wechseln sich auf dem Wiiwegli ab mit Passagen durch sonnige Laubwälder und hübsche Winzergemeinden.

Überall am Wegrand sind kulturelle und historische Besonderheiten wie das alte Bergbaustädtchen Sulzburg oder die Fauststadt Staufen, das Inkacafé in Ötlingen, das Wasserschloss Entenstein in Schliengen oder die Marienkirche in Kirchhofen zu entdecken. Landschaftliche Besonderheiten in dieser an Reizen reichen Landschaft sind der Isteiner Klotz oder der Castellberg bei Ballrechten.

Mit Bad Bellingen und Badenweiler liegen zwei Thermalbäder am Weg. Müde Beine lassen sich herrlich im gesunden Thermalwasser entspannen.

Klima und Wanderzeit

Das Markgräflerland ist klimatisch begünstigt. Hier scheint die Sonne häufiger und wärmer als anderswo in Deutschland. Durch die Burgundische Pforte gelangt warme Luft aus dem Rhönetal an die Hänge des Südschwarzwaldes.

Die schönsten Monate auf dem Wiiwegli sind von März bis Mai, wenn Kirsch-, Apfel- und Birnbäume blühen. Im Sommer, wenn die Trauben ihre Öchslegrade sammeln, ist es zum Wandern oft zu heiß. Zur Weinlesezeit im Herbst leuchten die bunt verfärbten Blätter der Reben und Mischwälder an den steil aufragenden Hängen des Südschwarzwaldes.

Im Winter lockt das Wiiwegli mal mit bizarr vom Reif verzierten Rebbergen, mal mit 15°C Wärme.

Am Stück oder in Etappen

Um sich so richtig auf Gegend und Menschen einzulassen, sollte man sich mindestens vier Tage Zeit nehmen und den ganzen Weg wandern.

Ganz einfach geht das mit der Pauschale: Wandern ohne Gepäck auf dem Markgräfler Wiiwegli (siehe Seite 39)

Wer es eiliger hat, kann jede Etappe auch als Tagestour erwandern. Die Rückfahrt ist meist mit dem ÖPNV möglich (siehe Etappen-Infobox).

Zwei Einsteigertouren seien hier besonders empfohlen:

1. Von Istein bis Schliengen (18 km)
Start: Bahnhof Istein, Verlauf: Istein – Isteiner Klotz – Sportplatz Huttingen (Anschluss Wiiwegli). Auf dem Wiiwegli weiter bis Schliengen (Bahnhof).

2. Von Müllheim-Niederweiler bis Staufen (17,5 km). Start: Niederweiler (mit Bus vom Bhf Müllheim zu erreichen) Verlauf: Niederweiler – Römerberg – Britzingen – Muggardt – Sulzburg – Castellberg – Staufen (Bahnhof).

Alle Einzeletappen lassen sich natürlich bestens mit einer Übernachtung verbinden. Die in diesem Prospekt genannten Gastgeber helfen Ihnen gerne bei der Planung.

Zur Orientierung:

Das Markgräfler Wiiwegli ist vom Schwarzwaldverein durchgehend mit der „Gelben Traube in roter Raute“ markiert.

Die informativen Wanderwege des Schwarzwaldvereins zeigen zuverlässig die Entfernungen, Einkehrmöglichkeiten, Aussichts- und Haltepunkte von Bussen und Bahnen an.

Gut und edel Markgräfler Weine



Des Markgrafen Traube

Bei dem Herrn können sich die Markgräfler Winzer noch heute bedanken: Markgraf Karl Friedrich von Baden (1728 bis 1811) brachte nicht nur den Gutedel ins Land, sondern legte im 18. Jahrhundert auch die Grundlagen für die heute bekannt hohe Qualität der Markgräfler Weine.

Der Landesherr führte die sortenreine Bepflanzung einer Fläche ein und verbot zugleich den Anbau in schlechten Lagen sowie den Einsatz von allerlei gefährlichen Zutaten zur Schönung des Weines. Da der Markgraf zudem 1783 die Leibeigenschaft aufhob und die Winzer von erdrückenden Abgaben befreite, erlebte der Weinanbau unter ihm eine wahre Blütezeit.

Während seiner Studienjahre in Vevey am Genfer See lernte er

die Gutedeltraube schätzen. Per Dekret gebot er seinen Winzern die Traube, die zunächst „Wiwiser“ genannt wurde, anzupflanzen.

Obwohl der Gutedel recht empfindlich ist – er benötigt zur Blütezeit eine komfortable Temperatur von mindestens 15 Grad – gedieh die Rebe im Markgräflerland prächtig und erfreute sich schnell wachsender Beliebtheit. Heute trägt hier fast jeder zweite Rebstock die großen, hellen Trauben.

Lange galt der Gutedel als einfacher Schankwein, der gut zum Zechen, aber kaum zum Genießen geeignet ist. Dieses Image hat sich in den letzten 10 Jahren jedoch gründlich geändert. Nicht zuletzt dank der ambitionierten Weingüter und Winzer-genossenschaften, die zeigen, was in der Traube steckt.

Die Gutedel-Renaissance

„Wenn es den Gutedel nicht gäbe, müsste er erfunden werden“, sagt Roy Blankenhorn, die Chefin des Weinguts Blankenhorn in Schliengen. Der elsässer Weltklassesommelier Serge Dubs mag den Gutedel „besonders, weil er jung, spritzig und süffig ist.“ Solche Sätze machen neugierig – auch die Skeptiker.

Der Gutedel erlebte in den letzten Jahren eine Renaissance. Junge Winzer haben erstklassige, sortentypische Weine hervorgebracht, die elegant und leicht daher kommen. Gutedel hat selten mehr als 11 Prozent Alkohol und ist von Natur aus säurearm. Zarte Mandel- und Nussaromen kitzeln den Gaumen. Die unaufdringlichen Weine harmonieren mit leichtem Salat ebenso wie mit frischem Ziegenkäse, Spargel oder Fisch.

Markgräfler Weinlagen

Das Markgräflerland ist in Deutschland das wichtigste Gutedelanbaugebiet. Gekeltert wird der auch in der Schweiz und im benachbarten Elsass.

Das Wiiwegli passiert die bekanntesten Weinlagen des Markgräflerlandes, wie den Weiler Schlipf, das Schliengener Sonnenstück, den Auggener Schäf, den Badenweiler Römerberg oder den Batzenberg.

Doch auch viele kleine, feine Weinlagen sind zu entdecken: die Binzen Sonnenhöhle, der Isteiner Kirchberg, der Grunerener Altenberg oder ganz am Schluss der St. Georgener Steinler.

Wer mag – und sich Zeit nimmt – kann auf seiner Wanderung durch die einzelnen Lagen herrliche Weine verkosten.

Sortenvielfalt

Weiß oder rot?



Markgräfler Weine

Nach dem Gutedel steht am Westrand des Südschwarzwaldes der rote Spätburgunder in der Beliebtheit an zweiter Stelle.

Rotweine aus dem Markgräflerland haben es schon vielfach zu internationalen Ehren gebracht. Es ist nicht nur die geografische Nähe zum Burgund, die den Roten so beliebt macht. Wenn der rote Wein im Glas funkelt, entfaltet sich in der Nase ein dichtes Aroma von Brombeeren, Johannisbeeren und Kirschen.

Gute Spätburgunderweine gelten als besonders kostbar. Und mit den ausländischen Wettbewerbern, die oftmals sehr wichtig auftreten, hat der sortenrein und differenziert ausgebaute Spätburgunder gar nicht erst zu vergleichen. Spätburgunder aus Baden sind eine Klasse für sich.

Ähnlich verhält es sich mit dem Spätburgunder Weißherbst, der sich neben dem Gutedel auch in den Straußwirtschaften der Region großer Beliebtheit erfreut.

Dieser frische Rosé wird aus den Spätburgundertrauben gepresst. Die Beeren bleiben aber nur kurze Zeit auf der Maische stehen und werden dann wie Weißwein ohne Schalen vergoren. So wird der Spätburgunder Weißherbst zum süffigen Sommerwein.

Zu einem heimlichen Favoriten entwickelte sich in den letzten Jahren der Weißburgunder. Diese Unterart des Grauburgunder bringt sehr feine fruchtige Weine hervor, die mit ihren Birnen- und Pfirsicharomen und mit einer feinen Säure Weinkenner begeistern. Wie der große Bruder Grauburgunder stellt auch der Weißburgunder hohe Ansprüche an die Lage.

Nähe zum Burgund

Der „Ruländer“, wie der Graue Burgunder hier auch heißt, zählt ebenso zu den weißen Edelsorten. Viele Winzer lesen die Trauben früh und bauen den zu einem frischen, säurebetonten „Grauburgunder“ aus. Für den traditionellen „Ruländer“ braucht es mehr Geduld: Er wird aus sehr reifen und zum Teil edelfaulen Trauben gekeltert.

Dass die Burgundersorten sich im Markgräflerland so wohl fühlen, liegt wohl auch an der klimatischen Nähe zum Burgund und den fruchtbaren Lössböden.

Der Riesling kommt im Markgräflerland deshalb eher selten vor. Er hat seine Nische vor allem am Istein gefunden. Der dortige Massenkalk aus dem Jura bietet eine ideale Grundlage für diesen eher rassigen Wein.

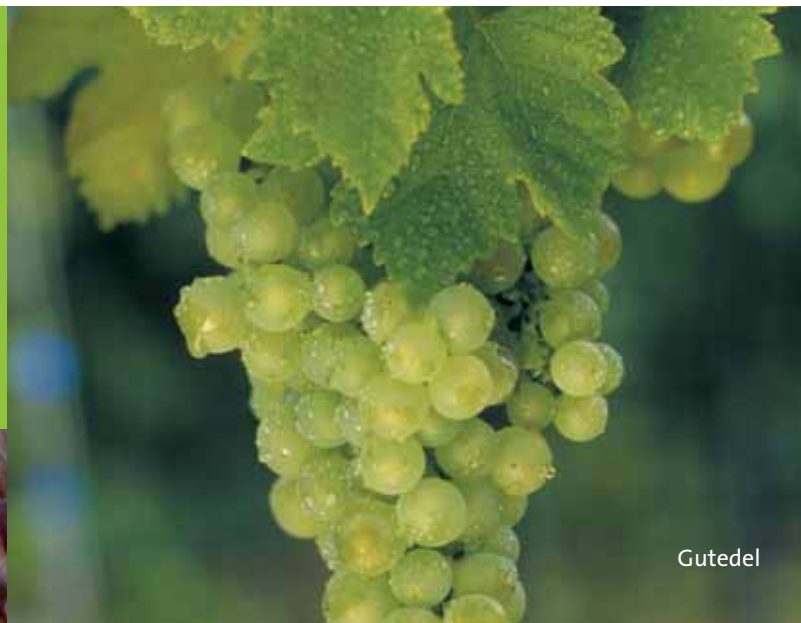
Feine Perlen

Sekt von Markgräfler Winzergenossenschaften und Weingütern haben sich in den vergangenen Jahren einen guten Namen erworben. Was einst als Experiment begann, hat sich mittlerweile zu einer festen Größe im Sortiment entwickelt. Je nach Ausgangswein oder -weinen variieren Farbe und Geschmack. Gerade bei den Cuvées spielen die Markgräfler ihre Kreativität aus – und überzeugen Kenner mit prickelnden Ergebnissen.

Mehr Informationen zum Thema Wein am Schwarzwaldrand:
Weinwerbezentrale badischer Winzergenossenschaften eG
Keßlerstr. 5
76185 Karlsruhe
Tel.: +49 (0)721.557028
Fax: +49 (0)721.557020
www.badischerwein.de

Weine am Wegesrand

Was wächst da?



Gutedel

Wandernd sich Wissen aneignen

Endlose Reihen von Weinreben rechts und links des Weges, aber keine Ahnung, welche Sorte da wächst? Weine mit der Zunge zu erschmecken ist das eine, eine Weinsorte im Rebberg zu identifizieren etwas anderes.

Aber es ist zu schaffen: Wir stellen Ihnen hier die wichtigsten Merkmale der großen Weinsorten des Markgräflerlandes vor. Versuchen Sie doch einmal, unterwegs herauszufinden, um welche Traube es sich handelt.



Müller-Thurgau

Kreuzung der Sorten Riesling und Gutedel; locker- bis dichtbeerige mittelgroße Traube; ovale, gelblichgrüne Beeren; mittelgroße, fünf- bis siebenlappige tief gebuchtete Blätter mit abgesägtem Blattrand.

Weißburgunder

Mittelgroße, walzenförmige, dichtbeerige Traube; länglich bis runde gelbgrüne, im späten Reifestadium goldgelbe Traube; dunkelgrüne, schwach dreilappige und nur wenig gebuchtete Blätter mit stumpfer Zahnung.



Gutedel

Lockerbeerige Traube; große, helle und saftreiche Beeren; mittelgroße, hellgrüne Blätter, rotgeadert, stark fünflappig, tief gebuchtet mit einem stumpf gezahnten Rand, der im Herbst früh ins gelbliche verläuft. Gutedel gibt es als weißen und als roten Gutedel. Die Unterschiede sind für den Laien jedoch kaum erkennbar.

Riesling

Der König der Weißweine, im Markgräflerland allerdings eher selten; kleine, dichtbeerige Traube; kleine rundliche und gelbgrünliche, im Reifestadium gelbbraune Beeren; kräftig grüne, mittelgroße, rundliche Blätter, meist fünflappig und nur wenig gebuchtet.



Regent

Pilzresistente Rebsorte, seit 1997 im Anbau; mittelgroße, lockerbeerige Traube; kleine bis mittelgroße, rundliche, dunkelblaue Beere; mittelgrüne, dreilappige, tief gebuchtete Blätter.



Grauburgunder

Mittelgroße, walzenförmige, dichtbeerige Traube; längliche, graurote, deutlich ins Violette spielende Beere; dunkelgrüne, schwach dreilappig und nur wenig gebuchtete Blätter mit stumpfer Zahnung.



Spätburgunder

Mittelgroße, walzenförmige, dichtbeerige Traube; mittelgroße ovale bis runde dunkel- bis violettblaue Beere; rundliche, dunkelgrüne, schwach dreilappig und nur wenig bis mittelstark gebuchtete Blätter mit stumpfer Zahnung.

1. Etappe: Weil a. R. - Bad Bellingen



Weil am Rhein - Bad Bellingen
Durch alte Gassen, vorbei am historischen Domhof, verlässt das Wiiwegli die „Stadt der Stühle“. Abwechslungsreich, anfangs durch bunte Schrebergärten, später durch Streuobstwiesen und Weinberge führt der Weg immer wieder von Aussichten unterbrochen hinauf nach Ötlingen. Hoch über dem Rheintal thront das Dorf. Es gilt aufgrund seiner Lage und seiner vielen alten Häuser als eines der schönsten Dörfer im Markgräflerland und die Terrasse hinter der Kirche mit herrlichem Ausblick ins Baseler Becken laden zum Verweilen ein.

Nach der Überquerung der Autobahn passiert das Wiiwegli das Dorf Binzen und zieht zunächst langsam, später steil durch weite Weinberge hinauf zum Hinkelstein am Hartberg. Mit der Spitze des Kirchturms von Fischingen als Zentrum umrundet der Weg aussichtsreich hinter dem „Rebhaus zum Alpenblick“ den mit Weinstöcken bewachsenen Kessel des westlichen Läuflberges. Auf dem steilen, mit großen Granitblöcken durchsetzten Molasse-Abbruch dösen Eidechsen in der Sonne. Hinter den Britschenhöfen bei Efringen-Kirchen quert das Wiiwegli im Engebachtal die Bundesstraße 3 und steigt dann durch den Kalkgraben auf den Schafberg hinauf. Vom Huttinger Kreuz bietet sich ein Blick über Basel bis ins Schweizer Jura. Der



Isteiner Klotz prägt die Kulisse von Istein, das unten im Tal liegt. Das Wiiwegli bleibt nun immer auf der Höhe, mal durch Weinberge am Hang, mal am Waldrand entlang, mal links, mal rechts und manchmal auf der historischen Römerstraße zwischen Schliengen und Efringen. Zur Linken schweift der Blick immer wieder über das Rheintal in den Sundgau im Süden des Elsass, zur Rechten schimmert blaugrün der Schwarzwald mit der mächtigen Erhebung des Blauen.

Etappeninfo
Länge/Dauer: 29 km / ca. 7 Stunden
Wegbeschaffenheit: Wechsel von Kies- und Wiesenwegen, schmalen Pfaden, stellenweise Asphalt.
Startpunkt: Lindenplatz in Weil am Rhein (Altweil)
Zielpunkt: Wanderparkplatz Pfaffenacker, oberhalb Bad Bellingen

Abstecher
Isteiner Klotz (markanter Fels): Wegweiser: „Kirschenanlage“ – Isteiner Klotz: 1,8 km; Isteiner Klotz – Sportplatz Huttingen: 1,6 km.
Peterskirche Blansingen: Wegweiser „Am Grasenberg“ – Blansingen 0,8 km, bis zur sehenswerten Peterskirche 1,4 km; Blansingen – Wegweiser „Römerstraße“: 0,8 km.

ÖPNV-Anbindung
mit dem Zug zum Bf Weil am Rhein. Von dort mit dem Stadtbus bis zum „Laublinpark“. Dann 200m zu Fuß.

Entlang des Stationenwegs an der Bamlacher Römerstraße erreicht man die Kapelle Maria Hügel oberhalb von Bamlach. Das Wiiwegli taucht nun für kurze Zeit als Pfad in den Wald ein. Im Frühjahr blühen hier Tausende von Buschwindröschen. Beim Wanderparkplatz Pfaffenacker erreicht das Wiiwegli an der Verbindungsstraße zwischen Bad Bellingen und Hertingen den bekannten Thermalkurort. Von hier sind es nur noch wenige hundert Meter bis hinunter zur Ortsmitte.

Kultur-Tipp
Café Inka in Ötlingen, Dorfstr. 95
Historische Panoramatapeten aus dem Jahre 1819 zeigen Motive aus dem Leben der Inkas vor der Zerstörung des Reiches durch Pizarro.

Peterskirche in Blansingen
Der Innenraum der Peterskirche von Blansingen ist mit einem eindrucksvollen Bilderzyklus verziert. Die nahezu vollständig erhaltenen Wandmalereien machen die Kirche aus dem 13. Jahrhundert zu einer der schönsten im Markgräflerland.

Kreuzweg / Bamlacher Römerstraße
Der Stationenweg liegt direkt am Markgräfler Wiiwegli. Auffällig sind vor allem die glasierten Mosaik mit ihren leuchtenden Farben. Die 14 Bildstöcke wurden von Antonie Freiin von Rotberg gestiftet und 1858 eingeweiht. Die Lage der einzelnen Bildstöcke bergauf und bergab des Weges versucht die Via Dolorosa in Jerusalem nachzubilden.

Anreise-Tipp:
Das Markgräfler Wiiwegli beginnt etwas versteckt am Lindenplatz im hübschen Altweil. Wer sich nicht mit dem Bus dorthin fahren lässt, kann die zwei Kilometer vom Bahnhof Haltingen auf dem mit der gelben Raute markierten Wanderweg abseits der geschäftigen Hauptstraße zurücklegen

2. Etappe: Bad Bellingen - Müllheim



Bad Bellingen - Müllheim

Die zweite Etappe bietet mehr Spielraum für Verschnaufpausen. Zudem liegen zwei größere Orte, Schliengen und Müllheim, an der Strecke, die beide mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten aufwarten. Eventuell bleibt am Nachmittag sogar noch Zeit für einen Abstecher nach Badenweiler. Wer nicht wieder die Straße nach Hertingen bis zum Parkplatz Pfaffenacker aufsteigen möchte, kann bei der barocken Kirche St. Leodegar auch die Markus-Ruf-Straße nehmen. Durch Weinberge gelangt der Wanderer beim Wegweiser „Kirschenhof“ wieder auf das Markgräfler Wiwegli. In sanftem Auf und Ab verläuft der Weg nun zunächst durch Streuobstwiesen und Laubwälder. Beim Abstieg nach Schliengen begleiten lange Reihen von Weinreben der bekannten Großlage „Schliengener Sonnenstück“ den Wanderer. Am Eingang zum Rastplatz „Ölacker“ mahnt der alemannische Dichter Johann Peter Hebel (1760 - 1826) zur Muße: „Gang lueg e'wenig d'Gegnig a, i glaub, du wirsch e'Gfalle ha.“ - frei übersetzt „Geh, schau ein wenig die Gegend an, ich glaube, du wirst daran Gefallen haben.“ Am Ortsausgang von Schliengen passiert das Wiwegli die 1908 gegründete Erste Markgräfler Winzer-genossenschaft. Die alte Trotte, eine historische Weinpresse aus dem 17. Jahrhundert, erinnert an den hohen Stellenwert der Hygiene in der



Weinproduktion schon früherer Jahrhunderte. Bis Auggen führt der Weg durch zwei der bekanntesten und besten Weinlagen des Markgräflerlandes: zunächst durch den nördlichen Teil des „Schliengener Sonnenstücks“ und später dann durch den „Auggener Schäf“. Beide Lagen sind für ihre Spitzenweine bekannt. Unterwegs kann der Wanderer auf zahlreichen Informationstafeln sein Wissen über die verschiedenen Rebsorten und die Weinherstellung aufbessern. Am Orteingang von Auggen knickt der Weinweg scharf nach links ab und führt vorbei am Meerwasserkurbad zur exponiert über dem Ort gelegenen Evangelischen Kreuzkirche. Direkt neben der Kirche bezeugt ein historischer Eis- und Lagerkeller, dass

Etappeninfo

Länge/Dauer: 13,5 km / ca. 3 Stunden
Wegbeschaffenheit:
Wiesenpfade und -wege, z.Teil mit Kies, in den Orten asphaltiert
Startpunkt: Wanderparkplatz Pfaffenacker, oberhalb Bad Bellingen
Zielpunkt: Müllheim, Schwimmbad

ÖPNV-Anbindung

mit dem Zug zum Bhf Bad Bellingen. Von dort ca. 200m auf der Straße nach Hertingen bis zum Parkplatz Pfaffenacker

die Markgräfler nicht nur Wein trinken. Friedrich Sexauer hat den Keller 1863 für sein Brauhaus in den Löss treiben lassen. Vorbei an mächtigen alten Kirschbäumen am Müllheimer Buck strebt das Wiwegli nun dem höchsten Punkt dieser Etappe zu, dem Luginsland. Schon von weit her ist das Jägerdenkmal sichtbar, ein kleiner Turm mit einem romantisch anmutenden Balkon. Vom Luginsland bietet sich ein wunderschöner Rundblick über das Rheintal zu den Vogesen sowie über Müllheim und Badenweiler zum Blauen und Belchen. Das Wiwegli macht am Luginsland einen kleinen Schlenker über die Hachberg-Linde, die mit ihrer Rundbank zum Rasten einlädt. (Der kürzeste Weg zum au-



Kultur-Tipp

Müllheim ist ein Geheimtipp im Markgräflerland. Das Zentrum der Weinbauregion Markgräflerland tritt immer mehr aus dem Schatten des bekannten Kurortes Badenweiler mit seinen sehenswerten römischen Badruinen und seinem Thermalbad. In den letzten Jahren hat sich Müllheim fein herausgeputzt. Das historische Zentrum rund um den Marktplatz ist behutsam und sorgfältig restauriert worden und lädt zu einem Stadtbummel ein.

Die Martinskirche steht auf den Ruinen eines römischen Gutshofes. Im Untergeschoss des Turmes sind kostbare Malereien aus dem 14. Jahrhundert zu finden.

Das Markgräfler Museum in der Wilhelmstraße präsentiert die Kunst, Kultur und Geschichte des Markgräflerlandes. Der historische Weinkeller informiert ausführlich über den Weinbau - unter anderem auch über den Gutedel, der um 1780 vom Markgrafen Karl Friedrich aus der Schweiz hierher gebracht wurde.

Berhalb der Stadt gelegenen Bahnhof zweigt hier ab.) Vom Luginsland sind es durch Weinberge und an Schrebergärten vorbei nur noch wenige Kilometer bis in die Stadtmitte von Müllheim.

3. Etappe: Müllheim - Staufen



Müllheim - Staufen
Zahlreiche historisch bedeutsame Orte prägen die dritte Etappe. Mit dem Bergbaustädtchen Sulzburg und der Fauststadt Staufen liegen zwei der ältesten Ortschaften des Markgräflerlandes an der Strecke.

Darüber hinaus passiert das Wiiwegli zwischen Sulzburg und Staufen den Castellberg, einen der ältesten Weinberge zwischen Freiburg und Basel. Das Wiiwegli selbst ist im Stadtzentrum von Müllheim nicht ausgeschildert. Der Wanderer trifft entweder beim Schwimmbad oder beim Wegweiser „Brunnmatt“ wieder auf den Weg. Parallel zum Klemmbach geht es durch Obstwiesen nach Niederweiler unterhalb von Badenweiler.



Etappeninfo
Länge/Dauer: 19,5 km / ca. 5 Stunden
Wegbeschaffenheit: Wald- und Wiesenwege, teilweise mit Kies, in den Orten asphaltiert
Startpunkt: Müllheim, Schwimmbad
Zielpunkt: Staufen, Marktplatz

Abstecher
Aussichtsturm auf dem Castellberg: Blick über das südliche Markgräflerland. Vom Wegweiser „Vorderer Castellberg“ – Turm: 0,8 km; Turm – Wegweiser „Am Fohrenberg“: 1,4 km.

ÖPNV-Anbindung
mit dem Zug zum Bhf Müllheim, dann Bus Nr. 111 Richtung Badenweiler bis zum Wardeck, Niederweiler. Oder vom Bhf durch die Reben dem Wanderweg zum Luginsland folgen.

Vom Pavillon am höchsten Punkt des Römerberges schweift der Blick hinüber auf die Ruine der Burg von Badenweiler, das romantisch zu Füßen des Blauens liegt. Etwas versteckt in einer Senke liegt Britzingen mit seiner mächtigen Dorfkirche. Oberhalb des Ortes trifft die rote Raute mit der gelben Traube auf den Bettlerpfad (Badenweiler – Freiburg), der das Wiiwegli nun bis zur Lourdes-Grotte vor Ehrenstetten begleitet. Der Weiler Muggardt, ein verschachteltes kleines Dörfchen mit bunten Bauerngärten, ist ein wahres Kleinod. Hinter der Kapelle biegt der Weg zum Muggardt Berg ab. Das auffällige

Bammertshüsli bleibt oberhalb (ein kurzer Abstecher ist aber durchaus lohnend). Immer zwischen Wald und Wein erreicht der Wanderer über den Wasserbehälter Freusig den Marktplatz von Sulzburg.

Das alte Bergbaustädtchen Sulzburg bekam schon im Jahre 1004 das Marktrecht. Die ehemalige Stadtkirche beherbergt heute das sehenswerte Landesbergbaumuseum. Am bedeutendsten ist aber die Kirche St. Cyriak, im Südschwarzwald der einzig erhaltene Bau aus vorromanischer Zeit. An der ehemaligen Synagoge vorbei verlässt das Wiiwegli Sulzburg

mit dem Ziel Castellberg. Mit wunderschöner, ständig wechselnder Aussicht umrundet der Weg den Castellberg und erreicht über den Ziegelhof das Winzerdorf Grunern. Hier laden der Brunnen in der Dorfmitte und auch das kleine Trottenmuseum im Weingut Köpfer zu einer Verschnaufpause ein. Auf den letzten Metern bis zum historischen Marktplatz in Staufen begleitet das Plätschern des Neumagens den Wanderer.

Die historische Fauststadt Staufen ist äußerst sehenswert. Die malerische Altstadt lockt jedes Jahr Tausende

Kultur-Tipp
Auf den Spuren von Davids Stern
ehemalige Synagoge und alter Jüdischer Friedhof in Sulzburg. Der jüdische Friedhof ist einer der ältesten in Baden. Der Zugang befindet sich beim Campingplatz, nahe dem Naturschwimmbad. Die ehemalige Synagoge in der Altstadt wurde 1822 im klassizistischen Stil von einem Schüler des Badischen Baumeisters Weinbrenner errichtet. Ein blauer Sternhimmel zielt die gewölbte Decke.

von Besuchern an. Lohnendes Ausflugsziel für einen Abendspaziergang ist die Burgruine der „Herren von Staufen“ am Ortsrand, etwa ein Kilometer vom Marktplatz entfernt. Von den Burgmauern bietet sich ein herrliches Panorama mit Blick auf die Stadt und den gesamten südlichen Oberrheingraben.

4. Etappe: Staufen - Freiburg



Staufen - Freiburg

Auf der letzten Etappe präsentiert sich das Wiiwegli noch einmal besonders abwechslungsreich. Während der Weg auf dem ersten Streckenabschnitt bis Ehrenstetten von Wald und Wiesen geprägt ist, geht es in der zweiten Hälfte rund um den Schönberg und über den Batzenberg durch große zusammenhängende Rebflächen. Vom Marktplatz Staufen aus führt das Wiiwegli an der katholischen Pfarrkirche St. Martin vorbei über die Bötzenstraße nach Norden. Hinter dem Gotthardhof taucht der Weg in den schattigen Wald ein. Beim Wegweiser „Wolfsberggraben“ zweigt der historische Bettlerpfad ab. Tipp: Der historische Bettlerpfad über die Wiesen ist deutlich abwechslungsreicher und zugleich kürzer als die normale Streckenführung durch den Wald. Beim Steg über den Norsinger Ahbach trifft der historische Pfad wieder auf das Wiiwegli. Bei feuchter Witterung kann der Weg über die Wiesen allerdings etwas matschig sein. Mal durch den Wald, mal durch Wiesen geht es bis zur Lourdes-Grotte am Ehrenstetter Ahbach. Jetzt trennen sich der Bettlerpfad, der nun durch das Hexental direkt nach Freiburg führt, und das Wiiwegli wieder. Nach der Überquerung der vielbefahrenen Hexentalstraße zwischen Bollschweil und Ehrenstetten und des Baches Möhlin erreicht der Weinweg den Schönberg, die letzte



große Erhebung vor Freiburg. Ein schmaler Pfad leitet durch den steilen Abhang hinauf in die Weinberge oberhalb von Ehrenstetten. Hinter Kirchhofen überquert das Wiiwegli den Batzenberg in seiner ganzen Länge. Dieser dem Schönberg vorgelagerte Weinberg ist mit 300 Hektar eine der größten zusammenhängenden Reblagen Europas und Heimat der besten Lagen der Winzer-genossenschaften Ehrenkirchen und Wolfenweiler. Aussichtsreich mit Blick auf den Kaiserstuhl und die Vogesen führt

Etappeninfo

Länge/Dauer: 21,5 km / ca. 6 Stunden
Wegbeschaffenheit: Wiesen- und Waldwege, Pfade und z.T. Asphalt in den Ortschaften
Startpunkt: Staufen, Marktplatz
Zielpunkt: Freiburg-St. Georgen, Schneebergstraße

Abstecher

Burggrüne Staufen: Wegweiser „Bötzen“ – Burggrüne: 0,8 km, gleicher Weg zurück.
Ölbergkapelle: vom Wegweiser „Bei den Himmelsstapfle“ über den Kalvarienweg (Straße): 0,4 km, gleicher Weg zurück.
Schneeberg: Wegweiser „Naturschutzgebiet Vogelsang“ – Schneeberg: 1,4 km; Schneeberg – Gasthaus Schönberger Hof – Sängerruhe: 1,4 km.

ÖPNV-Anbindung

nach Staufen: mit dem Zug von Bad Krozingen
in Freiburg-St. Georgen: Anschluß an ÖPNV nach Freiburg (Bus Nr. 11).

der Weg danach hinunter zum Ortseingang von Schallstadt und weiter nach Ebringen. Die Kirche St. Gallus und das ehemalige Schloss, das nun als Rathaus dient, dominieren die Kulisse. Bei der Winzergenossenschaft weisen die roten Rauten mit der gelben Traube in die Rebberge. Der folgende Aufstieg führt nahe am Schloss vorbei und dann in großen Schleifen zum Waldrand hinauf. Abwechslungsreicher Mischwald dominiert die letzten Kilometer des Wiiweglis entlang des Schönbergs bis nach Freiburg.

Kultur-Tipp

Steinzeithöhlen:

Die Steinzeithöhlen am Ehrenstetter Ölberg zählen zu den ältesten Zeugnissen menschlicher Besiedlung im Breisgau.

Wegbeschreibung: Nach der Bachüberquerung rechts auf unmarkiertem Pfad schräg aufwärts den Steilhang entlang. Beim Treffpunkt mit dem markierten Steig (gelbe Raute) rechts 200 Meter hinunter zu den Höhlen (Hinweisschild). Zurück auf dem markierten Weg und weiter hinauf in die Weinreben bis zum Wegweiser „Bei den Himmelsstapfle“.

Wallfahrtskirche Kirchhofen:

Die Marienkirche wurde 1409 im gotischen Stil erbaut, 1633 niedergebrannt und im 18. Jhd. im barocken Stil ausgebaut

Am Waldrand geht der Blick zum Kaiserstuhl und bereits auf die westlichen Ausläufer von Freiburg. Bei der Sängerruhe, oberhalb von St. Georgen, verlässt der Weg den Wald. Ganz Freiburg liegt nun dem Wanderer zu Füßen: der sandsteinrote Münsterturm, das weiße Schwabentor und darüber der Rosskopf. Die letzten Schritte abwärts durch die Schneeberggasse fallen leicht. Der Bus Nr. 11 bringt den erschöpften Wanderer innerhalb einer Viertelstunde zum Bahnhof oder in die Altstadt.

Einkehrmöglichkeiten



Gastronomie am Wegesrand

1. Etappe

Weil am Rhein / Altweil

Gasthaus Schwanen 07621.71047
Ötlingen
Café Inka 07621.65387
Ochsen 07621.62228
Gasth. Dreiländerblick . . 07621.62517

Binzen

Zum Schwanen 07621.62316
Alde Brugg 07621.1693794

Efringen-Kirchen

Baselblick 07628.339

Huttingen

Gaststätte Rheinblick . . . 07628.446
Zum Rebhang 07628.800110

2. Etappe

Schliengen

Eiscafé Paradiso 07631.10447
Gasthaus Krone 07635.477
Gasthof z. Schlüssel 07635.1395
Gasth. Hotel Sonne . . . 07635.20009
Holzschopf 07635.1229
Weingut Blankenhorn 07635.82000

Auggen

Gasthof „Zum Fass“ 07631.13903

3. Etappe

Niederweiler

Gasthof Warteck 07631.2940
Sulzburg
Altes Stadttor 07634.694868
Torstühle 07634.8610
Hirschen 07634.8208
Zum Wilden Mann 07634.8265

Ballrechten

Ziegelhof-Straußi 07634.8394

Grunern

Strauße Weing. E. Probst . 07633.7144
Landgasth. „Bären Bad“ . . 07633.5374

4. Etappe

Staufen

Gasthof Kreuz-Post . . . 07633.95320
Kornhaus 07633.5401
Zum Löwen 07633.7078
Restaurant Käsestube 07633.982037
Rathaus.Café 07633.9334080
Gasthaus St. Gotthardt . 07633.7420

Ehrenstetten

Löwen 07633.5311
Ristorante Roma 07633.8668

Freiburg . St. Georgen

Zur Schneeburg 0761.538715
Café Amarillo 0761.475500

Geprüfte Qualität

Wanderfreundliche Gastgeber

Speziell auf Wanderer ausgerichtete Betriebe können vom Deutschen Wanderverband mit dem Gütesiegel „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet werden. Zusätzlich zu einer bestehenden Hotelklassifizierung (Dehoga) oder des Deutschen Tourismusverbandes für Ferienwohnungen und Privatzimmer sind dazu bestimmte Kriterien notwendig.



Qualitätsgastgeber nehmen Wanderer gerne auch für eine Nacht auf und gehen besonders auf die Bedürfnisse der Wanderer ein, z.B. durch das Angebot von Lunchpaketen oder Gepäcktransport. Dem Gast signalisiert das Gütesiegel, dass der Betrieb in einer attraktiven Wandergegend liegt und er von wanderkundigen Gastgebern umsorgt wird. Die genauen Kriterien für das Gütesiegel finden sich im Internet unter: www.wanderbares-deutschland.de. Dort sind auch alle aktuell zertifizierten „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ aufgelistet.

ServiceQualität Deutschland

Das „Q“ steht für eine Initiative, welche deutschlandweit für eine optimale Service-Qualität in Tourismus, Gastronomie und Hotellerie durchgeführt wird. Der ausgezeichnete Betrieb wurde als serviceorientierter Dienstleister ausgezeichnet und möchte seinen Service und seine Qualität zum Wohle des Gastes gestalten.



Die **Unterkünfte** sind entsprechend der Routenbeschreibung chronologisch von Süd nach Nord aufgelistet. Zur einfacheren Orientierung sind sie mit Nummern versehen, die Sie in der Übersichtskarte wiederfinden.

H = Klassifizierung von Hotels gemäß Deutscher Hotelklassifizierung: www.hotelsterne.de

X = Klassifizierung (DTV) von Privatzimmern und Ferienwohnungen: www.deutscher-tourismusverband.de

Sehenswürdigkeiten



Sehenswürdigkeiten

1. Etappe

Weil am Rhein/Altweil:

Museum a. Lindenplatz (nur Sa./So.) am Weg
Stapflehus, 16. Jh, heute genutzt vom Kunstverein. am Weg
Landwirtschaftsmuseum (nur So.) am Weg
Domhof, erbaut 1569-1571, seit 1702 ev. Pfarrhaus. am Weg

Ötlingen:

Café Inka, Dorfstr. 95, mit historischen Tapeten am Weg
St. Gallus-Kirche (schöner Blick nach Basel). am Weg

Rheinweiler:

Bamlacher Stationenweg, 14 Bildstöcke am Weg

Bamlach:

Kapelle Maria Hügel, 1866 errichtet am Weg

Bad Bellingen:

Thermalbad: ca. 2 km vom Weg
St. Leodegar (barocke Kirche) 700 m vom Weg

2. Etappe

Schliengen:

Wasserschloss Entenstein und Alte Trotte am Weg
Luginsland: Jägerdenkmal und Alte Linde am Weg

Müllheim:

Historische Altstadt und Markgräfler Museum am Weg

3. Etappe

Niederweiler:

Römerberg-Pavillion (Aussicht) am Weg

Zunzingen:

Weinetikettenmuseum: ca. 800 m vom Weg

Muggardt:

pittoreskes Häuserensemble im Dorfkern am Weg

Sulzburg:

Bergbau-Museum; Ehemalige Synagoge; Castellberg (Hist. Weinberg)

Kirche St. Cyriak 200 m vom Weg

Grunern:

Trottenmuseum, Weingut Köpfer, Dorfstr. 22 am Weg

Staufen:

Keramik-Museum; ehem. Stadtschloss; Brennerei Schladerer. am Weg

4. Etappe

Ruine Burg Staufen: 800 m vom Weg

St. Gotthardt-Kapelle; Lourdes-Grotte am Weg

Ehrenstetten:

Steinzeithöhlen: 700 m vom Weg

Ölbergkapelle: 400 m vom Weg

Kirchhofen:

Wasserschloss; barocke Wallfahrtskirche Marien am

Weg

Ebringen:

historische Fachwerkhäuser (16. + 17. Jh.), Schloss Ebringen . am Weg

Freiburg-St. Georgen: Sängerruhe am Weg

Gastgeber und Ziele am Wiiwegli

- 1 Hotel-Gasthaus zur Krone *****
Burgunderstr. 21
79576 Weil am Rhein - Haltingen
Tel: +49(0)7621.62 203
Fax: +49(0)7621.63 354
www.krone-haltingen.de



Zimmer	Art	Anzahl	Preise/€
			ÜF p.P.
EZ mit Etagedusche / WC	-	-	-
EZ mit Dusche und WC	20	68	-
DZ mit Etagedusche / WC	-	-	-
DZ mit Dusche und WC	20	47,50	-
Dreibettzimmer	-	-	-
Vierbettzimmer	-	-	-
Hunde erlaubt	ja	6 /Nacht	-
Entfernung zum Wiiwegli	-	0,5 km	-
Transfer von/zum Wiiwegli	-	-	-
Gepäcktransp. z.n. Etappenziel	ja	30 /Fahrt	-
Lunchpaket für Wanderer	ja	10 p. P.	-
Restaurant	ja	kein RT	-
Sauna	-	-	-
Hallenbad	-	-	-
Kegelbahn	-	-	-

- Kurhotel Markushof ***S**
Badstr. 6
79415 Bad Bellingen
Tel: +49(0)7635.31 080
Fax: +49(0)7635.31 088 8
www.kurhotel-markushof.de

Familie Marc H. Speck



Zimmer	Art	Anzahl	Preise/€
			ÜF p.P.
EZ mit Etagedusche / WC	-	-	-
EZ mit Dusche und WC	22	50	-
DZ mit Etagedusche / WC	-	-	-
DZ mit Dusche und WC	22	ab 45	-
Juniorsuiten	2	70	-
Extrabett	-	20	-
Hunde erlaubt	ja	5	-
Entfernung zum Wiiwegli	-	0,5 km	-
Transfer von/zum Wiiwegli	-	-	-
Gepäcktransp. z.n. Etappenziel	ja	20/Fahrt	-
Lunchpaket für Wanderer	ja	7 p.P.	-
Restaurant	ja	RT: Mi	-
Sauna	-	-	-
Hallenbad	-	-	-

balinea-Therme Bad Bellingen - 200m entfernt
Hervorragende, badische Küche

- 2 Gasthaus Rebstock Egringen**
Kandernerstr. 21
79588 Egringen
Tel: +49(0)7628.90 370
Fax: +49(0)7628.90 373 7
www.rebstock-egringen.de

Ruhetag: Mo + Di, Übernachtung/
Frühstück möglich



Zimmer	Art	Anzahl	Preise/€
			ÜF p.P.
EZ mit Etagedusche / WC	3	43	-
EZ mit Dusche und WC	7	61,50/68	-
DZ mit Etagedusche / WC	3	31,25	-
DZ mit Dusche und WC	7	45/48,25	-
Dreibettzimmer	4	36,50 - 40	-
Vierbettzimmer	1	36	-
Hunde erlaubt	ja	5/Nacht	-
Entfernung zum Wiiwegli	-	0,8 km	-
Transfer von/zum Wiiwegli	ja	-	-
Gepäcktransp. z.n. Etappenziel	ja	a.Anf.	-
Lunchpaket für Wanderer	ja	8 p.P.	-
Restaurant	ja	Mo+Di RT	-
Sauna	-	-	-
Hallenbad	-	-	-

Weingut im Hause, historischer Gewölbekeller,
Weinproben, Apros

- Hotel Ambiente *****
Akazienweg 1 / Im Mittelgrund
79415 Bad Bellingen
Tel: +49(0)7635.81 040
Fax: +49(0)7635.81 048 0
www.ambiente-bellingen.de



Zimmer	Art	Anzahl	Preise/€
			ÜF p.P.
EZ mit Etagedusche / WC	-	-	-
EZ mit Dusche und WC	11	49 - 56	-
DZ mit Etagedusche / WC	-	-	-
DZ mit Dusche und WC	10	45 - 51	-
Dreibettzimmer	-	-	-
Vierbettzimmer	-	-	-
Hunde erlaubt	nein	-	-
Entfernung zum Wiiwegli	-	0,8 km	-
Transfer von/zum Wiiwegli	ja	-	-
Gepäcktransp. z.n. Etappenziel	ja	a.Anf.	-
Lunchpaket für Wanderer	ja	9 p.P.	-
Restaurant	ja	kein RT	-
Sauna	-	-	-
Hallenbad	-	-	-

kostenlose Benutzung der Fitnessgeräte

bad bellingen
im markgräflerland

Direkte Lage am Wii-Wegli

- Erholungsoase Balinea Thermen mit Sauna-Park und Totes-Meer-Salzgrotte
- Viele Einkehrmöglichkeiten
- Etappenort der „Wandern ohne Gepäck“-Tour
- Bad Bellingen Konus Gästekarte (ab 2 Ü) für kostenlose Bus- und Bahnfahrten in der Region
- Günstige Übernachtungsangebote

Tourist-Info Bad Bellingen • Tel. 07635/808-220
info@bad-bellingen.de • www.bad-bellingen.de

- Hotel & Café Schwarzwälder Hof ***S**
Von-Andlaw-Str. 9
79415 Bad Bellingen
Tel: +49(0)7635.81 080
Fax: +49(0)7635.81 088 8
www.schwarzwaelderhof-bb.de



Zimmer	Art	Anzahl	Preise/€
			ÜF p.P.
EZ mit Etagedusche / WC	-	-	-
EZ mit Dusche und WC	9	ab 38	-
DZ mit Etagedusche / WC	-	-	-
DZ mit Dusche und WC	11	ab 38	-
Vierbettzimmer	1	30	-
Zustellbett	1/Zi	27	-
Hunde erlaubt	ja	3	-
Entfernung zum Wiiwegli	-	0,5 km	-
Transfer von/zum Wiiwegli	ja	-	-
Gepäcktransp. z.n. Etappenziel	ja	11 p.P.	-
Lunchpaket für Wanderer	ja	7 p.P.	-
Restaurant	ja	kein RT	-
Sauna	-	500m entfernt	-
Hallenbad	-	500m entfernt	-

Bademantel und Internet Café kostenlos, Eintritt in die Balinea-Therme 7,50, abends „Vier-Gänge-Menü“ bei Kerzenschein 13 €, Gepäcktransfer für Gruppen 35 €, Abholdienst im Notfall

Gastgeber und Ziele am Wiiwegli

6 Hotel-Landgasthof Schwanen ***

Rheinstraße 50
79415 Bad Bellingen
Tel: +49(0)7635.81 181 1
Fax: +49(0)7635.81 188 8
www.schwanen-bad-bellingen.de

Ruhetag: Dienstag



Zimmer	Art	Anzahl	Preise/€
			ÜF p.P.
EZ mit Dusche und WC	4	53	
DZ mit Etagedusche und WC	-	-	
DZ mit Dusche / WC	9	40,50 - 44	
Dreibettzimmer	7	114 / Zi.	
Vierbettzimmer	7	150 / Zi.	
Appartements (3-4 Bett)	7		
Hunde erlaubt	-		
Entfernung zum Wiiwegli	0,5 km		
Transfer von/zum Wiiwegli	-		
Gepäcktransp. z.n. Etappenziel	ja	a.Anfr.	
Lunchpaket für Wanderer	ja	6,50 p.P.	
Restaurant	ja	RT: Di	
Sauna	-		
Hallenbad	-		

Eine exzellente Adresse

Winzergenossenschaft Britzingen Markgräflerland eG
79379 Britzingen · Markgräflerstraße 25-29 · Telefon 0 76 31/17 71-18 · Fax 40 13
www.britzinger-wein.de · e-mail info@britzinger-wein.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 18.00 h · Sa 9.00 – 14.00 h
Sonntagsverkauf von März bis Oktober 10.00 – 13.00 h



Wein- & Wanderparadies im Markgräflerland

Schliengen liegt an der Badischen Weinstraße und mittendurch führt das Markgräfler Wiiwegli.

Sie finden bei uns Mittelklassehotels, Pensionen und Ferienwohnungen. Hervorragende Gastronomie, zahlreiche Weingüter und eine Winzergenossenschaft (Weinproben). Wandern und Radwandern auf zahlreichen markierten Wegen durch die Rheinebene, die Weinberge sowie die Vorbergzone des Schwarzwaldes.



Touristik-Information Schliengen

Wasserschloss Entenstein
79418 Schliengen
Telefon 07635 3109-11
Fax 07635 3109-811
tourismus@schliengen.de
www.schliengen.de

In der südlichsten Ecke Deutschlands finden Sie in Müllheim im Markgräflerland ideale Bedingungen.

Wandern, Wein und südliches Lebensgefühl...
...wir haben die Sonne nicht nur im Herzen!

Touristik-Information Müllheim
Wühlerstr. 14 · 79379 Müllheim
Tel. 076 31/801-500
Fax 076 31/801-508
www.muellheim.de
touristik@muellheim.de

MÜLLHEIM
WO DER SÜDEN BEGINNT

SCHON PROBIERT?
Spitzenweine,
Winzersekte &
Edelbrände aus dem
Markgräflerland

**ERSTE MARKGRÄFLER WINZERGELOSSEN
SCHLIENGEN-MÜLLHEIM**

Am Sonnenstück 1 · 79418 Schliengen
Tel. 076 35/81 12-0 · www.sonnenstueck.de

**Markgräfler
LINDENHOF®
— MÜLLHEIM —**

Traditionelle Markgräfler Küche
Edle Wein- & Winzersektenspezialitäten
Weinproben & Weinverkauf
Geschmackvolle Veranstaltungsräume
Großer überdachter Innenhof

täglich: 11-14.30 Uhr & 17-23 Uhr
(kein Ruhetag)
Werderstr. 51 · 79379 Müllheim
Tel. 076 31/36 69 22
www.markgraeflerlindenhof.de

Landhotel Alte Post ***

Posthalterweg / B3
79379 Müllheim
Tel: +49(0)7631.17 870
Fax: +49(0)7631.17 878 7
www.alte-post.net



Zimmer	Art	Anzahl	Preise/€
			ÜF p.P.
EZ mit Etagedusche / WC	-	-	
EZ mit Dusche und WC	3	70	
DZ mit Etagedusche / WC	-	-	
DZ mit Dusche und WC	47	54	
Dreibettzimmer	5*		
Vierbettzimmer	4*		
Hunde erlaubt	ja	15	
Entfernung zum Wiiwegli	2 km		
Transfer von/zum Wiiwegli	-		
Gepäcktransp. z.n. Etappenziel	ja	20 /Fahrt	
Lunchpaket für Wanderer	ja	12 p.P.	
Restaurant	ja	kein RT	
Sauna	gegenüber		
Hallenbad	-		

* DZ mit Aufbettung, Preise ja nach Alter

Gastgeber und Ziele am Wiiwegli



WEINGUT HERMANN DÖRFLINGER

Unter den trockensten der Besondere!

Mühlenstraße 7 • 79379 Müllheim
Telefon: 07631 2207 • Fax: 07631 4195



wald und reben
kunst und kultur
exzellente küche
mildes klima

Gästeführungen
Weinproben
Besichtigungen

mehr Informationen ?
Fordern Sie gleich unseren neuen Prospekt an:



Hauptstr. 60 • 79295 Sulzburg
Tel.: +49 (0)7634.5600 40
Fax: +49 (0)7634.5600 50
E-Mail: tourist-info@sulzburg.de
Internet: www.sulzburg.de

Badenweiler Genussmomente



Geführte Wein- und Themenwanderungen, Tourenmaterial, gute Einkaufsmöglichkeiten, Cassiopeia Therme
z. B. Ü/F im Hotel*** ab 34 €

Tourist-Info • Tel. 07632 / 799300 • www.badenweiler.de

Gästehaus-Winzerhof Hug
Weinstrasse 8
79295 Sulzburg-Laufen
Tel: +49(0)7634.81 98
Fax: +49(0)7634.81 98
E-Mail: gaestehaushug@gmx.de

bis 15 Betten



Zimmer	Preise/€	
	Anzahl	ÜF p.P.
Art	-	-
EZ mit Etagedusche / WC	4(5)	32
DZ mit Etagedusche / WC	5(6)	22,50 - 24
DZ mit Dusche und WC	2(3)	21
Dreibettzimmer	2	20
Vierbettzimmer	ja	2
Hunde erlaubt	-	-
Entfernung zum Wiiwegli	-	ca. 1 km
Transfer von/zum Wiiwegli	-	-
Gepäcktransp. z.n. Etappenziel	ja	a.Anf.
Lunchpaket für Wanderer	ja	a.Anf.
Restaurant	-	-
Sauna	-	-
Hallenbad	-	-

Eigener Hofladen mit Laufener Wein, Marmelade und vielen eigenen saisonalen Produkten.

8 Hotel Morgensonne *S**
Karlstr. 11
79410 Badenweiler
Tel: +49(0)7632.82 290
Fax: +49(0)7632.82 299 9
www.morgensonne.de



Zimmer	Preise/€	
	Anzahl	ÜF p.P.
Art	-	-
EZ mit Etagedusche / WC	11	45 - 55
EZ mit Dusche und WC	-	-
DZ mit Etagedusche / WC	9	48 - 65
DZ mit Dusche und WC	-	-
Dreibettzimmer	-	-
Vierbettzimmer	-	-
Hunde erlaubt	-	-
Entfernung zum Wiiwegli	-	3 km
Transfer von/zum Wiiwegli	ja	-
Gepäcktransp. z.n. Etappenziel	ja	a.Anf.
Lunchpaket für Wanderer	ja	6 p.P.
Restaurant	-	-
Sauna	-	-
Hallenbad	-	-

Cassiopeia Therme

Pension „Haus am Wald“
Schloßbergstr. 6
79295 Sulzburg
Tel: +49(0)7634.85 77
Fax: +49(0)7634.59 208 7
www.haus-amwald.de



Zimmer	Preise/€	
	Anzahl	ÜF p.P.
Art	-	-
EZ mit Etagedusche / WC	2	36
EZ mit Dusche und WC	-	-
DZ mit Etagedusche / WC	9	32,50
DZ mit Dusche und WC	4	25
Dreibettzimmer	-	-
Vierbettzimmer	-	-
Hunde erlaubt	-	-
Entfernung zum Wiiwegli	-	0,2 km
Transfer von/zum Wiiwegli	-	-
Gepäcktransp. z.n. Etappenziel	ja	5 p.P.
Lunchpaket für Wanderer	ja	a.A.
Restaurant	-	-
Sauna	-	-
Hallenbad	-	-

Heitersheim – Weinort im Markgräflerland



- Wander und Radfahrwege
- Gemütliche Unterkünfte
- Gepflegte Gastronomie
- Urige Straußwirtschaften
- Traditionelle Weingüter

- Römermuseum „Villa urbana“
- Malteserschloss
- Johanniter- u. Maltesermuseum



Informationen:

Tourist-Info Heitersheim Rathaus, Tel. 07634 402-12
www.heitersheim.de tourist-info@heitersheim.de

Hotel-Gasthaus-Weingut Paradies

Basler Landstr. 87
 79111 Freiburg-St. Georgen
 Tel: +49(0)761.43 565
 Fax: +49(0)761.42 790
www.hotel-paradies-freiburg.de



Zimmer		Preise/€
Art	Anzahl	ÜF p.P.
EZ mit Etagendusche / WC	-	-
EZ mit Dusche und WC	10	65
DZ mit Etagendusche / WC	-	-
DZ mit Dusche und WC	10	48
Dreibettzimmer	2	40
Vierbettzimmer	2	35
Hunde erlaubt	ja	7
Entfernung zum Wiivwegli	0,6 km	
Transfer von/zum Wiivwegli	-	
Gepäcktransp. z.n. Etappenziel	ja	18 /Fahrt
Lunchpaket für Wanderer	ja	5 p.P.
Restaurant	ja	RT: Sa+So
Sauna	-	
Hallenbad	-	
Restaurant Ruhetag: Sa + So, Hotel mit Frühstück durchgehend geöffnet		

- 11** Landhaus
 zur Badischen Weinstrasse ***
 Neue Kirchstr. 26
 79282 Ballrechten-Dottingen
 Tel: +49(0)7634.59 191 9
 Fax: +49(0)7634.59 192 0
www.landhaus-zur-badischen-weinstrasse.de



Zimmer		Preise/€	
Art	Anzahl	ÜF	p.P.
EZ mit Etagendusche / WC	-	-	-
DZ als EZ mit Dusche und WC	50*	-	-
DZ mit Etagendusche / WC	-	-	-
DZ mit Dusche und WC	12	41*	-
Zustellbett für Kinder	17	-	-
Zustellbett für Erwachsene	25	-	-
Hunde erlaubt	ja	5	-
Entfernung zum Wiiwegli	0,2 km		
Transfer von/zum Wiiwegli	ja	-	-
Gepäcktransp. z.n. Etappenziel	ja	a.Anf.	-
Lunchpaket für Wanderer	ja	4	p.P.
Restaurant	-	-	-
Sauna	-	-	-
Hallenbad	-	-	-
* ab 3 Nächte Ermäßigung 5 p.P. Garage: 5 / Nacht. Gemütlicher Aufenthaltsraum, große Freiterrasse, stets gut sortierte Kühlschränke mit Getränken!			

- Hotel Zum Schiff ******
 Basler Landstr. 35 - 37
 79111 Freiburg-St. Georgen
 Tel: +49(0)761.40 075 0
 Fax: +49(0)761.40 075 555
www.hotel-zumschiff.de



Zimmer		Preise/€	
Art	Anzahl	ÜF	p.P.
EZ mit Etagendusche / WC	-	-	-
EZ mit Dusche und WC	10	89	-
DZ mit Etagendusche / WC	-	-	-
DZ mit Dusche und WC	70	56	-
Dreibettzimmer	12	42,50	-
Vierbettzimmer	4	34,50	-
Hunde erlaubt	ja	-	-
Entfernung zum Wiiwegli	0,6 km		
Transfer von/zum Wiiwegli	-		
Gepäcktransp. z.n. Etappenziel	ja	inkl.	-
Lunchpaket für Wanderer	ja	9,50	p.P.
Restaurant	ja	kein RT	-
Sauna	ja	-	-
Hallenbad	-	-	-
Gartenanlage, Liegewiese, eigener Weinbau, eigene Brennerei			

- 12** Gästehaus
 Barbara Brengartner **/****
 Schmiede 5A
 79238 Ehrenkirchen-Ehrenstetten
 Tel: +49(0)7633.66 86
 Fax: +49(0)7633.98 252 1
www.brengartner.de



Zimmer		Preise/€	
Art	Anzahl	ÜF	p.P.
EZ mit Etagendusche / WC	-	-	-
EZ mit Dusche und WC	1	28	-
DZ mit Etagendusche / WC	-	-	-
DZ mit Dusche und WC	2	24	-
Dreibettzimmer	-	-	-
Vierbettzimmer	-	-	-
Hunde erlaubt	ja	5	-
Entfernung zum Wiiwegli	direkt am Weg		
Transfer von/zum Wiiwegli	-	-	-
Gepäcktransp. z.n. Etappenziel	ja	5 / Fahrt	-
Lunchpaket für Wanderer	-	-	-
Restaurant	-	-	-
Sauna	-	-	-
Hallenbad	-	-	-

- Hotel Minerva *****
 Poststr. 8
 79098 Freiburg
 Tel: +49(0)761.38 649 0
 Fax: +49(0)761.38 649 44
www.minerva-freiburg.de



Zimmer		Preise/€	
Art	Anzahl	ÜF	p.P.
EZ mit Etagendusche / WC	-	-	-
EZ mit Dusche und WC	6	85	-
DZ mit Etagendusche / WC	-	-	-
DZ mit Dusche und WC	18	54,50 - 65	-
Dreibettzimmer	2	145 / Zi.	-
Vierbettzimmer	-	-	-
Hunde erlaubt	ja	10	-
Entfernung zum Wiiwegli	4,5 km		
Transfer von/zum Wiiwegli	-	-	-
Gepäcktransp. z.n. Etappenziel	ja	20 / Fahrt	-
Lunchpaket für Wanderer	ja	8	p.P.
Restaurant	-	-	-
Sauna	ja	-	-
Hallenbad	-	-	-
W-LAN kostenfrei, Fahrkarten für öffentliche Verkehrsmittel in/um Freiburg kostenfrei.			

Gastgeber und Ziele am Wiiwegli

16

City Hotel ***

Weberstrasse 3
79098 Freiburg
Tel: +49(0)761.38 807 0
Fax: +49(0)761.38 807 65
www.cityhotelfreiburg.de



Zimmer		Preise/€	
Art	Anzahl	ÜF p.P.	
EZ mit Etagedusche / WC	-	-	
EZ mit Dusche und WC	15	85	
DZ mit Etagedusche / WC	-	-	
DZ mit Dusche und WC	17	57	
Dreibettzimmer	7	46,35	
Vierbettzimmer*	1	37,25	
Hunde erlaubt	ja	8	
Entfernung zum Wiiwegli	4,5 km		
Transfer von/zum Wiiwegli	-		
Gepäcktransp. z.n. Etappenziel	-		
Lunchpaket für Wanderer	ja	8 p.P.	
Restaurant	-		
Sauna	-		
Hallenbad	-		

* max. Belegung: 2 Erwachsene und 2 Kinder bis 12 J.

17

Hotel am Rathaus ***

Rathausgasse 4-8
79098 Freiburg
Tel: +49(0)761.29 616 0
Fax: +49(0)761.29 616 66
www.am-rathaus.de



Betriebsferien: 22.12. - 07.01.

Zimmer		Preise/€	
Art	Anzahl	ÜF p.P.	
EZ mit Etagedusche / WC	-	-	
EZ mit Dusche und WC	18	89	
DZ mit Etagedusche / WC	-	-	
DZ mit Dusche und WC	14	64,50	
Dreibettzimmer	5	46,30	
Vierbettzimmer	2	37,30	
Hunde erlaubt	ja	10	
Entfernung zum Wiiwegli	4,5 km		
Transfer von/zum Wiiwegli	-		
Gepäcktransp. z.n. Etappenziel	ja	a.Anfr.	
Lunchpaket für Wanderer	ja	a.Anfr.	
Restaurant	-		
Sauna	-		
Hallenbad	-		

W-lan Internetzugang kostenlos, 100% rauchfrei

Was macht
Badischen Wein
so einzigartig?



Genießer finden ihn auf der Weinkarte
aller 32 Sternerestaurants Badens.

Baden ist nicht nur Deutschlands südlichstes Weinland – wo die Sonne öfter und wärmer scheint, als in jeder anderen Region – sondern auch das Anbaugebiet mit den meisten Sternerestaurants. Und alle setzen auf den wahren Genuss. Unsere Weine sind mit Liebe gemacht und vereinen die ganze badische Lebensart in sich: die Freude an gutem Essen, feinen Spezialitäten, höchster Qualität und echter Gastfreundschaft.

www.badischerwein.de



BADISCHER WEIN
Von der Sonne verwöhnt

PUBLICPRESS – Die Karten mit der Sonne



Nähere Informationen und mehr als 480 weitere Titel finden Sie im Buchhandel, in Tourist-Informationen und unter www.publicpress.de

Anreise

So kommt man hin



Anreise mit Bus und Bahn

ÖPNV-Anbindungen entlang des Wiiweglis:
Detaillierte Informationen zu allen Verbindungen finden Sie auf folgenden Seiten:

www.bahn.de
www.suedbadenbus.de
www.efa-bw.de

oder telefonisch unter
01805/779966*

Über die ReiseService-Rufnummer 01805.996633* erhalten Sie 24 Stunden allgemeine Auskünfte über Zugverbindungen und Fahrpreise, können Fahrkarten buchen und Reservierungen vornehmen.

*14 Cent/Minute, Preise aus dem Mobilfunknetz können abweichen.

Günstige Bahntickets

erhalten Sie unter:
Schwarzwald Tourismus GmbH
c/o KMK GmbH
Geschäftsbereich Tourismus
Postfach 1208
76002 Karlsruhe
Tel: 0721-372053 88
Fax: 0721-372053 99
tourismus@kmg.de
www.karlsruhe-tourism.de

Anreise mit dem Auto

Parkmöglichkeiten in Freiburg
Über Ihr Hotel in Freiburg können Sie einen Parkplatz in der Bahnhofstiefgarage für 9,- Euro/Tag reservieren.

Parkmöglichkeiten in Weil am Rhein

Kostenlose Parkplätze finden Sie unter www.einkaufen-in-weil.de/parkplaetze.

Entfernungen

	Zwischen- entfernung	Entfernung ab Weil	Entfernung ab Freiburg
Weil am Rhein			81,5
Ötlingen	4,0	4,0	77,5
Binzen	1,5	5,5	76,0
Läufelberg	3,5	9,0	72,5
Britschenhöfe	3,0	12,0	69,5
Huttiinger Kreuz	4,0	16,0	65,5
Sportplatz Huttingen	1,5	17,5	64,0
Lettenhaus	3,0	20,5	61,0
Kapelle Maria Hügel	6,0	26,5	55,0
Abzweig Bad Bellingen	1,5	28,0	53,5
Bad Bellingen	1,0	29,0	54,0
Zugang Bad Bellingen	0,5	28,5	53,0
Schliengen	3,5	32,0	49,5
Auggen	4,0	36,0	45,5
Luginsland	2,5	38,5	43,0
Abzweig Müllheim	2,0	40,5	41,0
Müllheim	0,5	41,0	40,5
Zugang Müllheim	1,0	41,5	40,0
Niederweiler	1,0	42,5	39,0
Römerberg-Pavillon	1,5	44,0	37,5
Philippslinde	1,5	45,5	36,0
Muggardt	3,5	49,0	32,5
Sulzburg	3,5	52,5	29,0
Ballrechten-Ziegelhof	3,0	55,5	26,0
Grunern	2,5	58,0	23,5
Staufen	2,0	60,0	21,5
Lourdes-Grotte	6,0	66,0	15,5
Ehrenstetten	2,0	68,0	13,5
Abzweig Kirchhofen	1,5	69,5	12,0
Batzenberg Reblaus-Denkmal	2,5	72,0	9,5
Abzweig Schallstadt	2,5	74,5	7,0
Ebringen	2,0	76,5	5,0
Sängerruhe	3,5	80,0	1,5
Freiburg-St. Georgen	1,5	81,5	

Wichtige Adressen Bestens informiert



Allgemeine Informationen zum Schwarzwald, zu Orten und Unterkünften erhalten Sie bei:

Schwarzwald Tourismus GmbH

Ludwigstr. 23, 79104 Freiburg
Tel: +49(0) 761.89 646 93
Fax: +49(0) 761.89 646 94
mail@schwarzwald-tourismus.info
www.wiiwegli.info
www.schwarzwald-tourismus.info

Helfen Sie uns

Der Schwarzwaldverein markiert das Markgräfler Wiiwegli in ehrenamtlicher Arbeit. Die Wegewarte freuen sich über jede Unterstützung, die ihnen die Arbeit erleichtert. Deshalb: Wenn Sie auf Ihrer Wanderung bemerken, dass die Markierung unvollständig ist oder Wegweiser beschädigt sind, melden Sie dies bitte der örtlichen Tourist-Information oder direkt bei Schwarzwaldverein e.V.: wege@schwarzwaldverein.de

Wanderkarten

Für eine Schutzgebühr von 1,50 Euro erhalten Sie eine spezielle Wanderkarte zum Wiiwegli. Diese können Sie bei der Schwarzwald Tourismus GmbH oder beim Markgräfler Wein e.V., Breisacherstr. 12, 79395 Neuenburg bestellen.

Die Freizeitkarten Blatt 505 (Freiburg - Kaiserstuhl) und 508 (Lörrach) vom Landesvermessungsamt erhalten Sie im Buchhandel für je 6,90 Euro oder direkt beim:

Schwarzwaldverein e.V.

Schlossberggring 15
79098 Freiburg,
Tel: +49(0) 761.38 053 0
info@schwarzwaldverein.de
www.schwarzwaldverein.de

Wetterinformationen

www.schwarzwald-tourismus.info/index.php/webcams


herz.erfrischend.echt.




SchwarzwaldCard

Bis zu 60 Euro sparen!

Erleben Sie mit der SchwarzwaldCard über 150 der attraktivsten Ausflugsziele und Attraktionen im gesamten Schwarzwald! Die Karte ist bei allen Attraktionen an drei frei wählbaren Tagen gültig. Zudem können zahlreiche ausgesuchte Attraktionen jeweils einmalig kostenfrei auch außerhalb dieser drei Gültigkeitstage besucht werden.

Weitere Informationen unter:
Tel. +49 761 89 646-93 oder im Internet unter www.schwarzwaldcard.info

► Freier Eintritt oder freie Fahrt bei:
Museen • Eislaufhallen • Erlebnis-, Sport- und Thermalbädern • Freizeit- und Naturerlebnisparks • Skiliften • Bergbahnen • Schifffahrtunternehmen und vielen anderen Attraktionen.



Die SchwarzwaldCard ist in vielen örtlichen Tourist-Informationen sowie in fast allen teilnehmenden Attraktionen erhältlich.




KONUS-Gästekarte

Busse und Bahnen gratis!

KONUS-Gästekarte als Freifahrtsschein: Wenn Sie bei uns Übernachtet, können Sie Busse und Bahnen, auch für längere Strecken, kostenfrei im Schwarzwald nutzen. Der optimale Gratis-Service für Ihre Wanderung, Ihren Ausflug oder Ihren Einkaufsummel.



► So einfach geht's:
Mit Ihrer Anmeldung bei Ihrem Gastgeber in unserem Urlaubsort erhalten Sie die Schwarzwald-Gästekarte (Kortkarte). Die Gästekarte ist mit dem KONUS-Symbol versehen und wird damit neben vielen anderen Leistungen zum Freifahrtsschein. Sie zahlen lediglich die übliche Kurtaxe.

► Die KONUS-Gästekarte gilt im eingetragenen Zeitraum Ihres Aufenthaltes in allen Bussen und Bahnen der teilnehmenden Verkehrsverbünde (ausgenommen sind ICE, IC und EC sowie Bergbahnen)

Weitere Informationen unter:
Tel. +49 761 89 646-93 oder im Internet unter www.konus-schwarzwald.info

Mehr Infos unter www.schwarzwald-tourismus.info



ERFRISCHEND ECHT



Den puren Genuss Schwarzwälder Weidemilch gibt's in vielen leckeren Varianten – auch als feine Zutaten oder raffiniertes Finish Ihrer guten Küche. Schon probiert?



www.echt-schwarzwaelder.de



herz.erfrischend.echt.



Markgräfler Wiiwegli

**von Weil am Rhein bis
Freiburg im Breisgau**

• Pauschale: Das Markgräfler Wiiwegli „Wandern ohne Gepäck“
Gesamtlänge: 81 km



Das Markgräfler Wiiwegli führt Sie auf gut ausgeschilderten Pfaden durch ausgedehnte Weinbau-gebiete und Wälder, über üppige Wiesen und in idyllische Winzerdörfer, in denen immer genug Zeit bleibt, in lauschigen Gartenwirtschaften und gemütlichen Weinkellern die Köstlichkeiten einer der wärmsten Regionen Deutschlands, die Badische Küche und den Badischen Wein zu genießen.

- 5 x Übernachtungen mit Frühstück
- 4 x Lunchpaket
- Gepäcktransfer von Hotel zu Hotel
- detaillierte Routenbeschreibung

p.P. ab € 410,- im DZ (EZ Zuschlag: + 65,-)

Info und Buchung:

Schwarzwald Tourismus GmbH
Geschäftsstelle Villingen
Tel. +49 (0)7721.84 64 -15
service@schwarzwald-tourismus.info

